

*Der Bischof von Chur bittet Joseph Adam von Liechtenstein um Verständnis, dass Johann Ulrich Hoop nur eine Professorenstelle in Kempten anstelle der Hofkaplanei in Vaduz übernommen hat. Ausf. Chur, 1731 November 24, AT-HAL, H 2638, unfol.*

[1] Durchläuchtiger fürst, besonders lieber herr und freund etc.<sup>1</sup>

Aus beykommender copeylicher abschrift eines von dem fürstlichen Oberambt<sup>2</sup> zu Vaduz<sup>3</sup> an dasigen beneficiaten Ulrich Hoppen<sup>4</sup>, de dato 31. Octobris inlebenden 1731. jahrs durch den waibel zu exequierten decrets geruhen euer liebden beliebigist zu ersehen, welcher gestalten ihm, beneficiato, von dero fürstlichen Oberambts wegen, die fernere absentierung a beneficio bey dessen ipso facto contrario abgetrohter verlurstigung ohne weiteres untersaget, und die persöhnliche vorsehung des beneficii anbefohlen worden. Wiezumahlen nun aber derley unbefügetes verfahren euer liebden selbstens meines zuversichtlichen darvorhaltens, keineswegs approbieren werden, nicht nur in erwegung das eine doction oder professur als einen genugsame und in rechten wohl begründete causa absentiae a beneficio anzusehen und überdies er, beneficiatus Hopp, gleich anfangs, seiner abreis nacher Kempten<sup>5</sup> solch, seine abwesenheit, und dero ursach an euer liebden als seinen gnädigsten herrn collatorn aus unterthänigst, geziemender veneration, so vill rechtens, notificieret hat, sondern auch in betrachtung derley procedur dem der geistlichkeit gebührenden respect und all anständigem gebrauch zuwiderlauffet. Als geruhen euer liebden an dero fürstlichen Oberambt die hinlängliche verfügung ergehn zu lassen, [2] dass selbiges dergleichen wider alle anständigkeit lauffend unbefugtes beginnen künfftighin einstellen möchte. Und gleichwie mit euer liebden ich all nachbahrlich gute correspondenz zu pflegen wünsche, also wurde mir umso bedaurlicher fallen, wan solche wider vermuthen und diseiths gegebenen anlass durch deroselben beampte solte gestöhret und unterbrochen werden. Geströste mich hierunter willfährig begehender gewährung zu all dienst freundlichen gegenbezeugungen so willig als bereits erharrende.

Euer liebden

Chur<sup>6</sup>, den 24. Novembris 1731.

Dienstwilligster freundt und diener  
Joseph Benedict bischof zu Chur<sup>7</sup> manu propria

[3] [Dorsalvermerk]

Von dem bischoffen zu Chur, de dato 24. Novembris 1731.

Intervention zu favor des herrn Ulrich Hoppen beneficiaten causa suae absentiae

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst; in: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und Stammtafel II.*

<sup>2</sup> Das Oberamt war vom 16. Jahrhundert bis 1848 die lokale Institution, die den Landesherren vertrat und für ihn die landesherrlichen Grundrechte ausübte. Amtssitz war bis 1809 im Schloss Vaduz. Vgl. Paul VOGT, *Oberamt; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL), Bd. 2, Vaduz-Zürich 2013, S. 661–662.*

<sup>3</sup> Vaduz, Gem. (FL).

<sup>4</sup> Johann Baptist Ulrich Hoop (ca. 1684–1757) war der Sohn des Landammanns Basil Hoop. Von 1719 bis 1741 war er Hofkaplan in Vaduz und um 1723 bischöflicher Kanzler in Chur. Vgl. Franz NÄSCHER, *Hoop, Johann Baptist Ulrich, Priester; in: HLFL 1, S. 378.*

<sup>5</sup> Kempten, Fürstabtei, Bayern (D).

<sup>6</sup> Chur, Bistum und Stadt, GR (CH).

<sup>7</sup> Joseph Benedikt von Rost (17. Februar 1696–12. November 1754) war ab 1728 Bischof von Chur. Vgl. Pierre SURCHAT, *“Rost, Joseph Benedikt von“; in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 12.11.2010. Online: <https://hls-dbs-dss.ch/de/articles/026320/2010-11-12/>, konsultiert am 18.08.2022.*